

Frick-Trading

Die besten Tipps der Woche

Meine nächster Seminar-Termin

11.02.2007 Hamburg Rohstoff-Konferenz

Beginn: 14.00 Uhr (Anmeldung ab 12.00 Uhr)
Location: Universität Hamburg
Auditorium Maximum
Von Melle Park 4
20146 Hamburg

- 04.03.2007 **London** AUSVERKAUFT!
- 18.03.2007 **Stuttgart** Invest-Tagung
- 25.03.2007 **Wien** Österreich-Kongress
- 01.04.2007 **München** Süddeutsche Rohstoffkonferenz
- 14.04.2007 **Köln** Aktien-Tagung West
- 18.04.2007 **New York** Finance-Conference
- 05.05.2007 **Frankfurt** Rohstoff-Konferenz
- 06.05.2007 **Berlin** Deutscher-Anlage-Tag

Mein nächster Workshop-Termin

04.02.2007, Berlin (Restkarten an der Tageskasse)

Beginn: 13.00 Uhr (Anmeldung ab 12.00 Uhr)
Location: Maritim proArte Hotel Berlin
Friedrichstraße 151
10117 Berlin

- 24.02.2007 **München** Limit. Teilnehmerzahl
- 25.02.2007 **Düsseldorf** AUSVERKAUFT!
- 11.03.2007 **Hamburg** Limit. Teilnehmerzahl
- 29.04.2007 **Stuttgart** AUSVERKAUFT!

Info-Telefon: 030-800 975 22

Powertech: Die Hintergründe!

Powertech empfahl ich Ihnen zum ersten Mal am 21. und 22. Oktober auf den Seminaren in Wien und Berlin. Seitdem sind wir hier bei Powertech dabei. Zusammen mit den Kollegen von Rohstoffraketen.de und Kursdiamanten.de war ich auf einer Präsentation und wir waren sofort begeistert von dieser Firma. Ich möchte Ihnen heute, nachdem wir nun fast 100% verdient haben, noch mehr Hintergrund-Informationen liefern. Lesen Sie einfach selbst:

Powertech Uranium ist ein Mineralexplorations- und Entwicklungsunternehmen. Man ein erfahrenes Management und ein kompetentes technisches Team mit mehr als 200 Jahren Erfahrung in allen Aspekten der Uranindustrie von der Exploration und dem Genehmigungsverfahren bis hin zu Planung, Bau und Betrieb von Uranbergwerken.

Das Unternehmen mit Schwerpunkt Nordamerika konzentriert sich auf Projekte, die für das In-Situ-Leach-Bergbauverfahren geeignet sind. Es geht dabei um einen Recyclingprozess, in dem durch Wasserbrunnen mit Sauerstoff angereichertes Grundwasser in den erzhaltigen Sandstein injiziert wird. Diese Flüssigkeiten werden von undurchdringlichen Zonen über und unter dem Wirtssandstein kontrolliert und lösen das Uran beim Passieren der Erzzone auf. Dann wird das Uran extrahiert. Powertech hat alle Projekte der früheren Denver Uranium Company übernommen. Das Unternehmen verfügt mit dem Centennial-Projekt in Colorado sowie mit zwei Explorationsprojekten in Wyoming über sehr aussichtsreiche Projekte.

Im Zuge des Centennial-Projekts verfügt man über eine Liegenschaft mit Uranmineralrechte auf einer Fläche von 23,3 Quadratkilometern in Weld County. Dort wurden bereits Bohrungen vorgenommen. Diese ergaben bis jetzt Uranressourcen von 9.581.000 Pfund U₃O₈. Als weitere Projekte gelten das Dewey Terrace - Projekt und das Aladdin-Projekt in Wyoming. Die Dewey Terrace-Liegenschaft umfasst eine Fläche von über 34 Quadratkilometer. Hier wurden schon früher Bohrungen durchgeführt. Das Aladdin-Projekt besteht aus mehr als 40,5 Quadratkilometern Options - und Pachtland in Privatbesitz. Auch hier wurde unlängst mit den Bohrungen begonnen.

Fazit: Ich denke, Powertech wird noch viel höher steigen, aber es wird auch mal wieder Rücksetzer geben und diese muss man dann sofort zum Einsteigen nutzen. Denn wir werden noch viel Spaß mit dieser Aktie haben. Leider werden Kurse von 1,40 € nicht mehr erreicht werden!

Pflichtaktie im DAX!!

Allianz gehört für mich zum Pflichtprogramm in diesem Jahr im DAX. Allerdings muss ich aber erwähnen, dass wenn der DAX nicht steigen sollte oder einen großen Einbruch erleiden sollte (wovon ich nicht ausgehe), dann wird auch eine Allianz-Aktie nicht steigen. Nehmen Sie aber eine Münchner Rück zum Vergleich, dann sehen Sie selbst, dass Allianz wirklich besser ist.

Die Allianz SE gehört zu den größten Versicherungsunternehmen weltweit. Durch die Übernahme der Dresdner Bank AG hat sich die Allianz zum Allfinanz-Konzern gewandelt. Der Konzern kann bisher auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2006 zurückblicken. Nach nur 9 Monaten hat man bereits mehr verdient als jemals zuvor auf Jahresbasis.

Vor dem Hintergrund der starken Performance in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres hatte Allianz die Prognose für das Gesamtjahr nochmals angehoben. Das Management erwartet nun ein Betriebsergebnis von 9,5 Mrd. € anstatt der bislang veranschlagten 9 Mrd. €. Der Nettogewinn für das Jahr wird nunmehr auf über 6 Mrd. € geschätzt. Bisher lautete die Prognose „bis zu“ 6 Mrd. €.

Nach Angaben von Controlling-Vorstand Helmut Perlet hat die Allianz SE im vierten Quartal ein starkes Geschäft verzeichnet. Dadurch ist das Eigenkapital der Allianz weiter angewachsen.

Die Erfolgsstory der Allianz SE setzt sich fort, und die Ertragskraft des Unternehmens nimmt kontinuierlich zu. Die Wahrscheinlichkeit einer höheren Dividendenausschüttung nimmt damit zu. Das Management hat die Absicht bestätigt, die Ausschüttungsquote in den kommenden Jahren auf 35 bis 40% zu steigern.

Allianz hat den Kauf der existierenden Minderheitenanteile in zwei Tochter-Gesellschaften bestätigt. Für den französischen Versicherer AGF werden je Aktie 87,50 € in bar und 0,25 eigene Aktien geboten. Dies entspricht einem Kaufpreis von 126,43 €. Des Weiteren wird der verbleibende 9%-Anteil der ADAG an der Allianz Leben für 750 € je Aktie in bar übernommen.

Der Konzern hat seine gehaltene Beteiligung an KarstadtQuelle von zuletzt 7,64% auf 2,64% reduziert. Es waren vor allem US-Investoren, die Anteilsscheine von KarstadtQuelle aus dem Bestand der Allianz erworben haben.

Mit einem KGV von unter 10 ist der Wert weiterhin interessant.

Alles im Plan beim MDAX-Wert

Ich kann manche Leser nicht verstehen. Da empfehle ich einen Wert wie **Klößner & Co.** zum ersten Mal bei 14 €. Mit dieser Aktie muss eigentlich jeder Leser bisher Gewinn erzielt haben. Dennoch kommt sofort Unruhe auf, wenn der Kursanstieg unterbrochen wird. Das es nach einem so grandiosen Kursverlauf auch mal schwächere Tage geben muss, ist doch wohl mehr als verständlich. Seit vergangenem Montag ist der Wert im MDAX gelistet. Ein weiteres Indiz für die positive Entwicklung bei Klößner & Co.!

Die Gesellschaft kann mit vorläufigen Zahlen beeindrucken. Im Jahr 2006 hat das Unternehmen sein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf 395 Mio. € verdoppelt und der Umsatz ist um 10% auf 5,5 Mrd. € gestiegen. Die Nettoverschuldung ist auf 375 Mio. € gesunken. Seitens des Managements rechnet man damit, dass im Jahr 2007 der Gewinn weiter gesteigert werden kann. Detaillierte Informationen und die endgültigen Zahlen für 2006 will Klößner & Co. am 29. März 2007 mitteilen.

Klößner & Co. will in diesem Jahr über Unternehmenskäufe weiter expandieren. Die Rede ist von „zehn bis zwölf Unternehmen“. Die durchschnittliche Umsatzgröße potenzieller Übernahmekandidaten wird zwischen 10 Mio. und 40 Mio. € liegen. Von besonderer Bedeutung ist dabei jeweils ein starker Cashflow.

Klößner & Co. ist gemessen am Umsatz der größte produzentenunabhängige Stahl- und Metallhändler in Europa und Nordamerika. Derzeit sind rund 10.000 Mitarbeiter in diesem Konzern beschäftigt.

Das Angebot des Unternehmens lässt sich in 3 große Bereiche unterteilen. Im Bereich "Produkte" werden z. B. Stahl, Aluminium, Bleche und Verbindungsprodukte vertrieben. Im Geschäftsfeld der "Anarbeitung" ist das Brennschneiden, die mechanische Bearbeitung und die Oberflächenbehandlung angesiedelt. Der dritte Bereich umfasst den Service mit dem technischen Support und der Produktberatung.

Ich erwarte trotz des schärferen Wettbewerbs im Stahlsegment bei Klößner & Co. auch in diesem Jahr hervorragende Ergebnisse. Neben dem Anlagen- und Maschinenbau in Europa kommen auch aus der Bauwirtschaft weiter positive Signale, vor allem aus Deutschland.

Kursziel fast erreicht!

Sehr gut hat sich der Kurs der **Demag Cranes-Aktie** entwickelt. Ich habe immer gesagt, dass der Kurs über 50 € klettern wird.

Das Unternehmen erzielt rund die Hälfte des Umsatzes mit der Herstellung von Industriekränen, welche zum Beispiel bei der Fertigung des Airbus A380 zum Einsatz kommen. Die Gesellschaft profitiert in diesem zyklischen Geschäft momentan von der anziehenden Investitionsgüternachfrage in Deutschland. Allerdings bietet mittelfristig der Bereich Hafenautomatisierung mehr Potenzial. Hier ist die Gesellschaft unter der Marke Gottwald mit 44% Marktanteil Weltmarktführer.

Bei Demag laufen die Geschäfte sehr gut. Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr 2005/2006 die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 11,9% auf 986,9 Mio. € steigern können. Das bereinigte EBITDA hat sich gleichzeitig um 24,4% auf 105,6 Mio. € verbessert. Das bereinigte EBIT habe sich um 32% auf 84,5 Mio. € erhöht.

Der Vorsteuergewinn hat trotz negativer Sondereffekte im Zusammenhang mit dem Börsengang um 30 Mio. € auf 32,5 Mio. € gesteigert werden können.

Sehr positiv ist der um 14,4% auf 1,054 Mrd. € gestiegene Auftragseingang zu sehen. Dabei hat in allen drei Geschäftsbereichen der Auftragseingang über dem erreichten Umsatzniveau gelegen. Auch der Auftragsbestand hat zum Geschäftsjahresende am 30. September 2006 mit 305,6 Mio. € 22,4% über dem entsprechenden Vorjahresniveau gelegen.

Im Zuge des verbesserten Ergebnisses hat das Unternehmen von der weltweit größten installierten Basis an elektrischen Kranen und Hebezeugen und dem Trend zum Outsourcing der Wartungs- und Reparaturarbeiten profitiert.

Die Gesellschaft rechnet für das laufende Geschäftsjahr 2006/07 (30. September) mit einer Fortsetzung des bisherigen Geschäftsverlaufs. Der Umsatz soll von 7 bis 10% auf mehr als 1 Mrd. € steigen. Der operative Gewinn soll um bis zu 29% zunehmen.

Es ist eine anhaltend positive Nachfrage in den drei Geschäftsbereichen Industriekrane, Services und Hafentechnologie zu erwarten.

Durch die Einführung innovativer Produkte wird das Unternehmen voraussichtlich zukünftig seine Marktposition weiter verbessern können. Zudem verspricht man sich auch durch die Ausweitung des weltweiten Dienstleistungsnetzes weitere Wachstumspotenziale.

Fazit: Ich würde weiter investiert bleiben und den Stoppkurs nachziehen, aber noch nicht verkaufen!

Solarwerte: Der Wahnsinn!

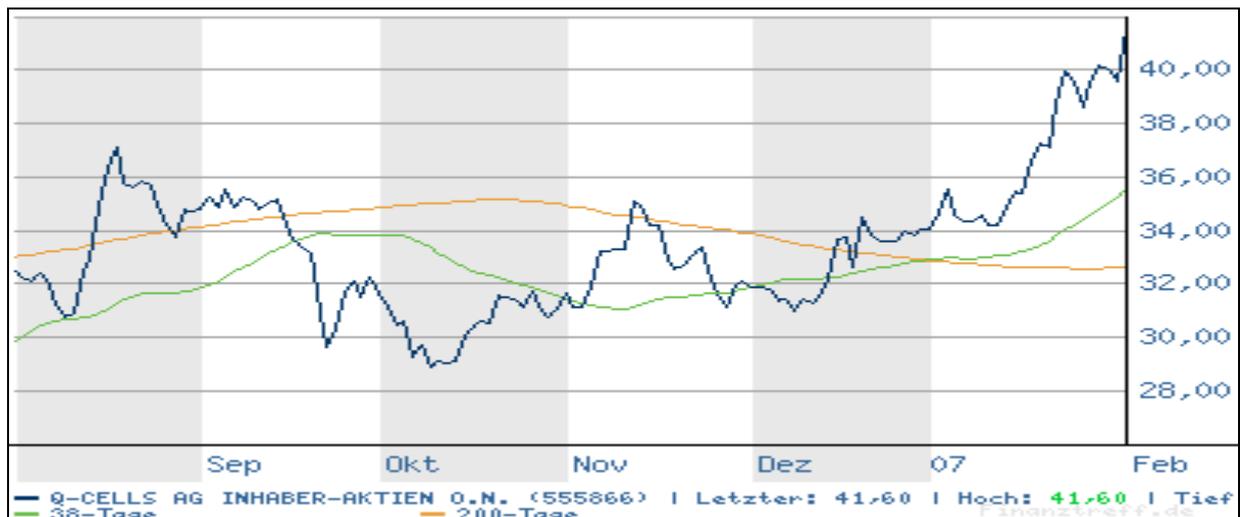
Im Folgenden geht es um meine 3 Favoriten aus dem Solarsegment.

Bei allen 3 Werten gilt: Die Party ist im vollem Gange und man kann weiter anwesend bleiben. Aber man sollte nicht vergessen, zuerst zu gehen oder auf jeden Fall die Kinder nach Hause zu bringen!

SolarWorld (WKN 510840): Der Bonner Solarkonzern deckt die gesamte Wertschöpfungskette innerhalb der Solarbranche ab. Der Großteil des Geschäftes wird aber mit Wafern gemacht, dem Vorprodukt einer Solarzelle. Und die Geschäfte laufen insgesamt gut. So hat der Vorstandsvorsitzende Frank Asbeck die Umsatzprognose für das abgelaufene Geschäftsjahr 2006 noch einmal bestätigt. So ist der Umsatz 2006 wie geplant auf über 500 Mio. € gestiegen. Im Jahr 2005 waren es noch 355 Mio. €. Zudem hat der Überschuss bei deutlich über 100 Mio. € gelegen. Mit einem KGV 07 von knapp 30 ist der Wert schon ambitioniert bewertet. Der Aktienkurs steht derzeit bei 62,80 €.



Q-Cells (WKN 555866): Q-Cells ist einer der führenden Hersteller von Solarzellen. Generell sind bei den Zell-Herstellern die Margen höher als bei den Modulspezialisten. Der Nettogewinn hat sich in den ersten neun Monaten des vergangenen Geschäftsjahres um 150% auf 90,9 Mio. € verbessert. Das in Thalheim ansässige Unternehmen hat erst im November die Prognose für 2006 nach oben angepasst. Die Gesellschaft arbeitet derzeit an der Erweiterung ihrer Produktionskapazitäten und schafft damit die Basis für weiteres Wachstum. Man geht davon aus, dass das weitere Wachstum vor allem durch die Auslandsnachfrage getragen wird. So sollte sich die Exportquote der Gesellschaft bis Ende 2007 auf rund 60% erhöhen. Q-Cells ist mit einem KGV 07 von Knapp über 30 bewertet. Derzeit notiert der Aktienkurs bei 41,87 €.



Conergy (WKN 604002): Vor 14 Tagen schockte das Unternehmen mit einer Gewinnwarnung. Conergy hatte mitgeteilt, dass die Umsatz- und Ergebnisziele 2006 wegen Lieferverzögerungen bei Solarmodulen und Windrädern nicht erreicht werden können. Eine asiatische Firma hätte die Bauteile nicht rechtzeitig geliefert.

Der Umsatz hat im vergangenen Geschäftsjahr nach vorläufigen Zahlen um mehr als 40% auf über 750 Mio. € (erwartet waren 800 Mio. €) zugelegt. Gegenüber Anfang 2006 hat sich der aktuelle Auftragsbestand auf über 800 Mio. € mehr als verdreifacht, der Anteil des Auslandsumsatzes sei im letzten Jahr von 14% auf 38% gestiegen, so dass man ab 2008 wohl wie geplant auf über 50% kommen wird. Der Jahresüberschuss für 2006 dürfte zwar wegen der Projektverschiebungen unter den Erwartungen von 40 Mio. € bleiben. Die Projektverschiebungen sollen sich dafür 2007 entsprechend positiv auswirken.

Conergy ist mit einem KGV 07 von knapp 23 bewertet. Derzeit steht der Aktienkurs bei 54,67 €.



Impressum:

Herausgeber: Finance Communications
Wittelsbacherstraße 18, 10707 Berlin
Erscheinungsweise: Wöchentlich
Preis: 950 € pro Jahr
Tel.: 030/ 800 97 522
Fax: 030/ 800 97 5229
E-Mail: Service@Markus-Frick.de

Haftung: Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältigen Recherchen. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die behandelte(n) Aktie(n) noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Den Ausführungen liegen Quellen zu Grunde, die der Herausgeber für vertrauenswürdig erachtet. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der Ausführungen für die eigene Anlageentscheidung möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen.

Ausdrücklich weisen wir auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin.

Diese Ausgabe darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich einen Einblick in die Meinungen der Redaktion reflektieren.

Für alle möglichen Hyperlinks gilt: Die Redaktion erklärt ausdrücklich, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten zu haben. Daher distanziert sich die Redaktion von den Inhalten aller verlinkten Seiten und macht sich deren Inhalte ausdrücklich nicht zu Eigen. Diese Erklärung gilt für alle in den Seiten vorhandenen Hyperlinks, ob angezeigt oder verborgen, und für alle Inhalte der Seiten, zu denen diese Hyperlinks führen.

Die Autoren dürfen Aktien vorgestellter Gesellschaften halten. Trotzdem werden, um Interessenskonflikte auszuschließen, alle Wertpapiere, die eventuell im Besitz eines Autors oder von Finance Communications sind, bei Erscheinen des betreffenden Artikels offen gelegt. Zudem begrüßt und unterstützt Finance Communications die journalistischen Verhaltensgrundsätze und Empfehlungen des Deutschen Presserates zur Wirtschafts- und Finanzmarktberichterstattung und wird im Rahmen der möglichen Aufsichtspflicht darauf achten, dass diese von den Autoren und Redakteuren beachtet werden.

© Copyright. Markus Frick, ALLE RECHTE VORBEHALTEN!

Es wird darauf hingewiesen, dass kein Teil und/oder die Gesamtheit dieser Ausgabe nachgedruckt oder in ein Informationssystem übertragen oder auf irgendeine Weise gespeichert werden, und zwar weder elektronisch, mechanisch, per Fotokopie noch auf andere Weise, außer im Falle der vorherigen schriftlichen Zustimmung von Herrn Frick.

Bei Zuwiderhandlung wird das Abonnement ohne Rückzahlung des Abonnementbetrages sofort eingestellt und ein Strafverfahren eingeleitet.